

QUARTA

LS · BER

ICHT · 2

2017 · ·

· · 2018

# Kennzahlen

## SinnerSchrader Group

		Q2 2017/2018	Q2 2016/2017	VERÄNDERUNG	H1 2017/2018	H1 2016/2017	VERÄNDERUNG
Bruttoumsatz	T€	16.097	13.630	+18 %	30.463	26.899	+13 %
Nettoumsatz	T€	16.097	13.630	+18 %	30.463	26.899	+13 %
EBITDA	T€	930	1.183	-21 %	1.397	2.674	-48 %
EBITA	T€	743	972	-24 %	1.038	2.245	-54 %
EBITA in % vom Nettoumsatz	%	4,6	7,1	-35 %	3,4	8,3	-59 %
EBITA vor Transaktionskosten <sup>1)</sup>	T€	1.365	1.222	+12 %	2.325	2.496	-7 %
EBITA vor Transaktionskosten <sup>1)</sup> in % vom Nettoumsatz	%	8,5	9,0	-5 %	7,6	9,3	-18 %
Konzernergebnis	T€	500	666	-25 %	706	1.562	-55 %
Konzernergebnis je Aktie, verwässert	€	0,04	0,06	-27 %	0,06	0,14	-56 %
Aktien im Umlauf <sup>2)</sup>	Anzahl	11.542.764	11.434.371	+1 %	11.542.764	11.397.824	+1 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	5.422	1.816	+199 %	410	1.918	-79 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	Anzahl	541	471	+15 %	522	465	+12 %
		28.02.2018	28.02.2017	VERÄNDERUNG	28.02.2018	31.08.2017	VERÄNDERUNG
Liquide Mittel und Wertpapiere	T€	3.836	5.422	-29 %	3.836	4.944	-22 %
Eigenkapital	T€	19.557	15.232	+28 %	19.557	18.791	+4 %
Bilanzsumme	T€	28.222	26.068	+8 %	28.222	29.714	-5 %
Eigenkapitalquote	%	69,3	58,4	+19 %	69,3	63,2	+10 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	610	524	+16 %	610	529	+15 %

1) Kosten in direktem Zusammenhang mit der Zusammenschlussvereinbarung mit Accenture wie in Kapitel 3 ausgeführt

2) Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

# Inhalt

## Quartalsbericht 2 2017/2018

### **01 Zwischenlagebericht 2 2017/2018**

05	Allgemeines
05	Geschäftstätigkeit und Struktur des Konzerns
06	Zusammenschluss mit Accenture
07	Markt- und Wettbewerbsumfeld
08	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
16	Risiken und Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung
16	Prognose

---

### **02 Konzernquartalsabschluss 2 2017/2018**

18	Konzern-Bilanz
20	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
21	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
22	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
24	Konzern-Kapitalflussrechnung
25	Konzernanhang

---

### **03 Weitere Informationen**

32	Termine & Kontakt
----	-------------------

# 01

---

01 → Zwischenlagebericht 2 2017/2018

04-16

---

02 → Quartalsabschluss 2 2017/2018

17-31

---

## 1 Allgemeines

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 28. Februar 2018 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns im ersten Halbjahr und im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 vom 1. September bzw. 1. Dezember 2017 bis zum 28. Februar 2018 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 7, zukunftsgerichtete

Aussagen und Informationen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen und bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2016/2017 zu lesen.

## 2 Geschäftstätigkeit und Struktur des Konzerns

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen im In- und Ausland ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden. Eine wachsende Bedeutung kommt der Entwicklung von digitalen Produkten und Services zu.

SinnerSchrader gehört mit mehr als 600 Mitarbeitern zu den größten Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen an Standorten in Hamburg, Frankfurt am Main, München, Berlin und Prag. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählte im Berichtshalbjahr aber auch Unternehmen in der Schweiz, den Niederlanden, Luxemburg und den USA zu seinen Kunden.

Der Konsolidierungskreis der Gruppe hat sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2017 nicht verändert. Im Berichtshalbjahr bestand die SinnerSchrader-Gruppe somit neben der SinnerSchrader AG aus der SinnerSchrader Deutschland GmbH, der SinnerSchrader Swipe GmbH, der SinnerSchrader Content GmbH, der SinnerSchrader

Commerce GmbH sowie der SinnerSchrader Praha s.r.o. Darüber hinaus waren unverändert die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit weiterhin in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Zum Segment Interactive Marketing gehören die SinnerSchrader Deutschland GmbH und die SinnerSchrader Swipe GmbH. Das Segment Interactive Media wird von der SinnerSchrader Content GmbH gebildet. Dem Segment Interactive Commerce sind die SinnerSchrader Commerce GmbH und die SinnerSchrader Praha s.r.o. zugeordnet.

### **3 Zusammenschluss mit Accenture**

Seit April 2017 gehört die SinnerSchrader-Gruppe mehrheitlich zur Accenture Digital Holdings GmbH, die mittlerweile 66,01% des Grundkapitals und der Stimmrechte der SinnerSchrader AG hält. SinnerSchrader ist damit Teil der weltweit agierenden Accenture-Gruppe. Ziel des Zusammenschlusses ist es, unter dem Dach von Accenture die größte Digitalagentur für die Region Deutschland, Österreich und Schweiz und die erste Adresse für die digitale Transformation von Unternehmen in dieser Region zu schaffen.

Im Verlauf des Berichtshalbjahres gab die SinnerSchrader AG am 20. Oktober 2017 bekannt, dass die Verhandlungen über einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Accenture Digital Holdings GmbH als herrschendem und der SinnerSchrader AG als beherrschtem Unternehmen, die auf Wunsch der Accenture Digital Holdings GmbH Ende Juni 2017 aufgenommen worden waren, abgeschlossen wurden und der Vertragsentwurf einer außerordentlichen Hauptversammlung am 6. Dezember 2017 zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollte. Der Entwurf sah für die Minderheitsaktionäre eine Barabfindung in Höhe von 10,21€ je Aktie oder alternativ einen Bruttoausgleichsbetrag von 0,27€ je Aktie vor. Letzterer entspricht nach den aktuellen Sätzen der Körperschaftsteuer und des Solidaritätszuschlags einem Nettoauszahlungsbetrag von 0,23€ je Aktie.

Die außerordentliche Hauptversammlung am 6. Dezember 2017 hat dem Entwurf des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit einer Mehrheit von 97,7% der vertretenen Stimmen zugestimmt. Nachdem die Gesellschafterversammlung der Accenture Digital Holdings GmbH bereits am 5. Dezember 2017 ihre Zustimmung zu dem Vertragsentwurf erteilt hatte, unterzeichneten beide Parteien den Vertrag am 7. Dezember 2017.

Nach Ablauf der Widerspruchsfrist zur außerordentlichen Hauptversammlung wurde der Vertrag Anfang Januar 2018 dem Handelsregister am Amtsgericht in Hamburg zur Eintragung übermittelt und von diesem am 16. Januar 2018 eingetragen. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde mit diesem Tag der Eintragung wirksam.

Die Umsetzung und Intensivierung des Zusammenschlusses mit Accenture belastet wie prognostiziert auch im Geschäftsjahr 2017/2018 die Gewinn- und Verlustrechnung. Im ersten Geschäftshalbjahr fielen insgesamt knapp 1,29 Mio. € Transaktionskosten an, davon knapp 0,54 Mio. € für erhöhte Gehaltszahlungen und 0,24 Mio. € für eine Aufstockung des Schulungs- und Weiterbildungsbudgets, die von der Accenture Digital Holdings GmbH zusammen mit ihrem Nachsteuereffekt durch Einzahlung ins Eigenkapital ausgeglichen werden. Weitere 0,51 Mio. € fielen im Wesentlichen für Rechts- und Steuerberatung im Zusammenhang der Erarbeitung des Entwurfes für den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und für die hierfür benötigten Bewertungsgutachten sowie für die Vorbereitung und Durchführung der außerordentlichen Hauptversammlung am 6. Dezember 2017 an.

## 4 Markt- und Wettbewerbsumfeld

Nach den Werten des ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft ist die deutsche Wirtschaft gut in das Kalenderjahr 2018 gestartet. Der Index markierte mit 127,8 Punkten im Januar 2018, der in das zweite Quartal des laufenden SinnerSchrader-Geschäftsjahres fällt, ein neues Allzeithoch. Grundlage waren die sehr positiven Beurteilungen der Geschäftslage aus allen vier Wirtschaftsbereichen, die im Index Berücksichtigung finden. Ebenfalls gut, wenngleich leicht unterhalb des im Dezember erreichten Spitzenwerts, war das ifo Geschäftsklima im Dienstleistungssektor.

Hierzu passend berichtete das Statistische Bundesamt im Januar, das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sei im Jahr 2017 voraussichtlich um 2,2% gewachsen und habe die Erwartungen der Experten aufgrund einer guten Entwicklung im vierten Kalenderquartal übertroffen. Diese Einschätzung wurde Mitte Februar vom Statistischen Bundesamt bestätigt.

Seit Februar 2018 mehren sich jedoch die Anzeichen, dass der Optimismus hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung zurückgeht. So waren es beim ifo Geschäftsklimaindex vor allem deutlich schlechtere Erwartungen, die die Indizes für die gewerbliche Wirtschaft und für den Dienstleistungssektor im Februar und im März zurückgehen ließen.

Jüngste Daten aus der deutschen Industrie zu Produktion und Auftragseingang überraschten dann ebenfalls negativ. Die Meldung aus den ersten Apriltagen, dass die deutschen Ausfuhren im Februar 2018 im Vergleich zum Vormonat um 3,2% zurückgegangen seien und damit den stärksten Rückgang seit August 2015 erlebt hätten, reiht sich in diese Kette von Dämpfern ein. Sie macht darüber hinaus deutlich, dass die deutsche Wirtschaft – nicht überraschend – auf die durch die zunehmenden Protektionismustendenzen der US-Regierung ausgelöste Unsicherheit im weltweiten Handelssystem empfindlich reagiert.

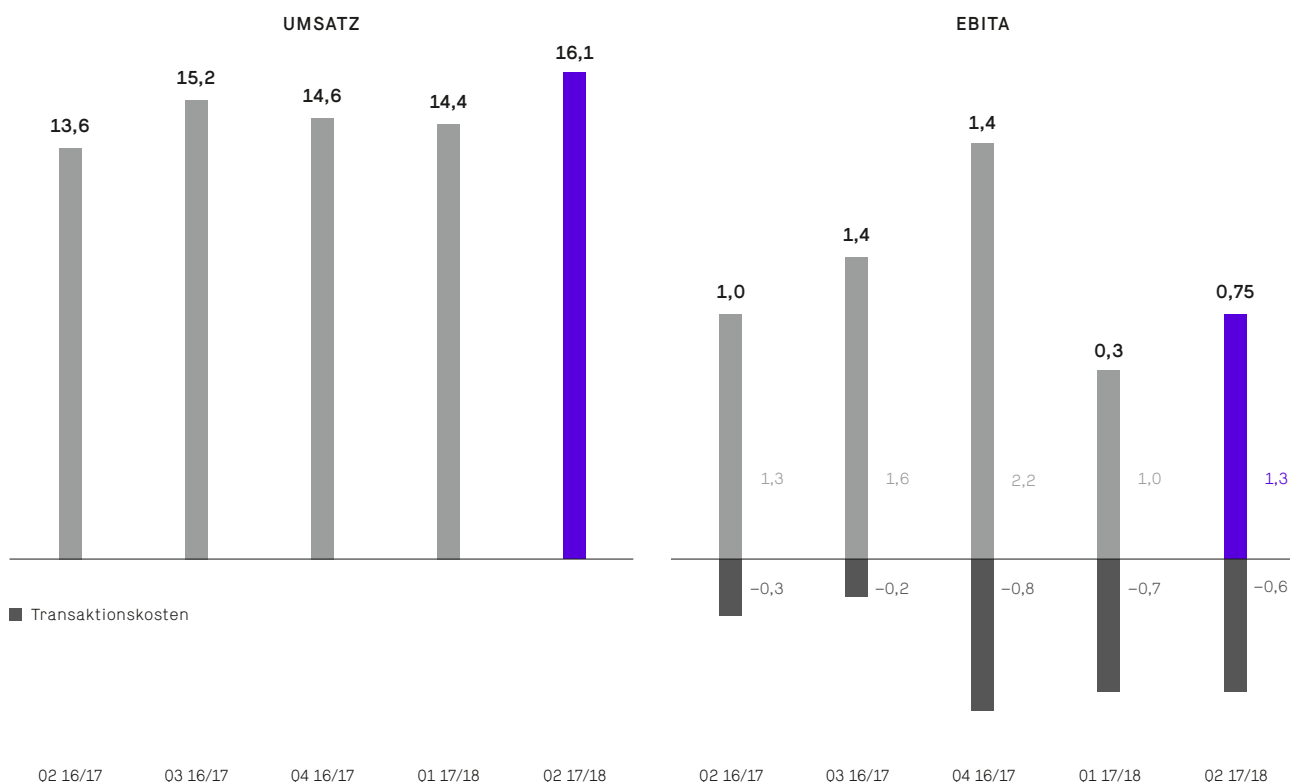
Hinzu kommt die erst wenige Tage alte Erkenntnis, dass der weiter andauernde Syrienkonflikt das internationale politische Umfeld, in dem sich die deutsche Wirtschaft bewegt, erheblich zu beeinträchtigen vermag.

Dennoch sehen die meisten Experten die deutsche Wirtschaft für 2018 auf gutem Kurs. Die im März 2018 aktualisierten Erwartungen für das Wirtschaftswachstum lagen sämtlich über 2,0%, mit einem Spitzenwert von 2,5%. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat im März 2018 eine Prognose von 2,3% Wirtschaftswachstum abgegeben. Im Zuge der Kommentierung der Klimaentwicklung im Dienstleistungssektor berichtet das ifo Institut, die Geschäftslage der IT-Dienstleister entwickle sich aufgrund einer anziehenden Nachfrage „hervorragend“.

Aus eigener Wahrnehmung kann SinnerSchrader kein Abflauen der hohen Nachfrage nach Leistungen zur digitalen Transformation, die das Kerngeschäft von SinnerSchrader darstellen, feststellen. Der Wettbewerb um die Budgets für die digitale Transformation hat allerdings gleichfalls nicht an Intensität verloren.

## Entwicklung der operativen Kenngrößen Umsatz und EBITA

in den letzten 5 Quartalen in Mio. €



## 5 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

SinnerSchrader hat im zweiten Geschäftsquartal 2017/2018 seine planmäßige Geschäftsentwicklung fortgesetzt. Das Geschäftsvolumen wuchs gegenüber dem Vorjahr erfreulich um 18,1% auf 16,1 Mio. €. Damit hat SinnerSchrader die Wachstumsdynamik gegenüber dem vorangegangenen ersten Geschäftsquartal, in dem die Wachstumsrate bei 8,3% gelegen hatte, wie erwartet deutlich gesteigert.

Für das gesamte erste Halbjahr 2017/2018 erreichte das Umsatzvolumen einen Wert von 30,5 Mio. € und liegt damit 13,2% über dem Vergleichswert des ersten Halbjahres 2016/2017. Zu der positiven Entwicklung des Geschäftsvolumens im Berichtshalbjahr trugen alle Segmente bei. Mit einer Zuwachsrate von knapp 74% gegenüber dem Vorjahr zeigte das Segment Interactive Media dabei die größte Wachstumsdynamik.

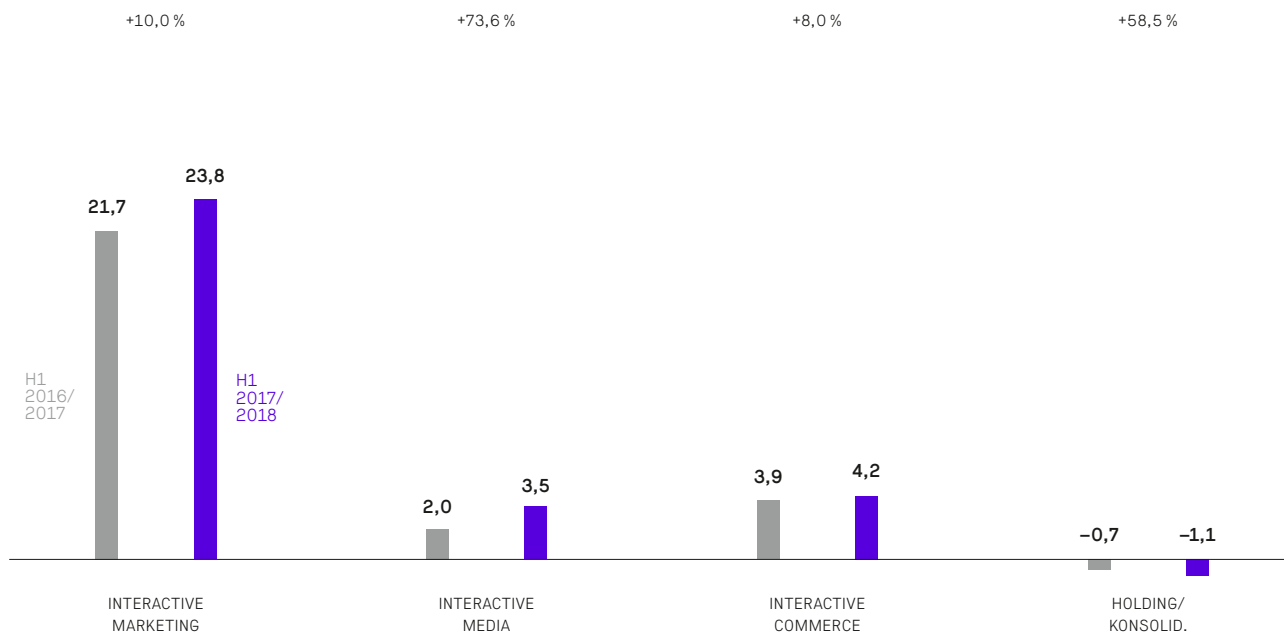
Die SinnerSchrader-Gruppe erzielte im zweiten Quartal 2017/2018 ohne Berücksichtigung der Kosten aus dem Zusammenschluss mit Accenture ein EBITA von knapp 1,4 Mio. €. Sie übertraf damit den Vorjahreswert um knapp 0,15 Mio. €. Im ersten Quartal hatte das Ergebnis u. a. aufgrund eines überproportionalen Ausbaus der Personalkapazität noch unter dem Vorjahreswert gelegen. Über den Zeitraum des ersten Geschäftshalbjahres 2017/2018 summierte sich das EBITA ohne Berücksichtigung der Transaktionskosten auf gut 2,3 Mio. € und blieb damit wie erwartet leicht hinter dem Vorjahreswert von knapp 2,5 Mio. € zurück.

Unter Einbeziehung der Transaktionskosten von 0,6 Mio. € im Berichtsquartal bzw. 1,3 Mio. € im Berichtshalbjahr ergaben sich für das Quartal und das Halbjahr operative



## Nettoumsatz nach Segmenten

in Mio. € für H1 2017/2018 im Vergleich zu H1 2016/2017



Ergebnisse von gut 0,7 Mio. € bzw. gut 1,0 Mio. €. In den beiden Vergleichszeiträumen des Vorjahres betragen die Transaktionskosten jeweils lediglich 0,25 Mio. €, sodass die unbereinigten Vorjahresergebnisse deutlich höher waren als die jeweiligen unbereinigten Ergebnisse der Berichtszeiträume.

Das Konzernergebnis belief sich im zweiten Quartal 2017/2018 auf 0,5 Mio. € oder 0,04 € je Aktie und im ersten Halbjahr 2017/2018 auf 0,7 Mio. € oder 0,06 € je Aktie. Im Vorjahr hatten die Werte bei noch vergleichsweise geringen Belastungen aus dem Zusammenschluss mit Accenture knapp 0,7 Mio. € oder 0,06 € je Aktie für das zweite Quartal und knapp 1,6 Mio. € oder 0,14 € je Aktie für das Halbjahr betragen.

Wie erwartet hat sich im zweiten Quartal 2017/2018 die im ersten Quartal vorübergehend deutlich erhöhte Mittelbindung im Working Capital wieder aufgelöst, sodass sich für das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres insgesamt ein leicht positiver operativer Cashflow ergeben hat. Durch Investitionen vor allem in den Aus- und Umbau von Büroflächen und durch die Dividendenaus-schüttung Anfang Februar 2018 hat sich der Bestand an liquiden Mitteln dennoch um 1,1 Mio. € gegenüber dem

Stand zu Beginn des Geschäftsjahres auf gut 3,8 Mio. € am Berichtsstichtag 28. Februar 2018 verringert.

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2017 um gut 6 Prozentpunkte auf 69% am 28. Februar 2018. Die Zahl der in der Sinner-Schrader-Gruppe beschäftigten Mitarbeiter stieg vom 31. August 2017 bis zum 28. Februar 2018 um 81 oder 15,3% auf 610 Mitarbeiter.

### 5.1 Umsatz

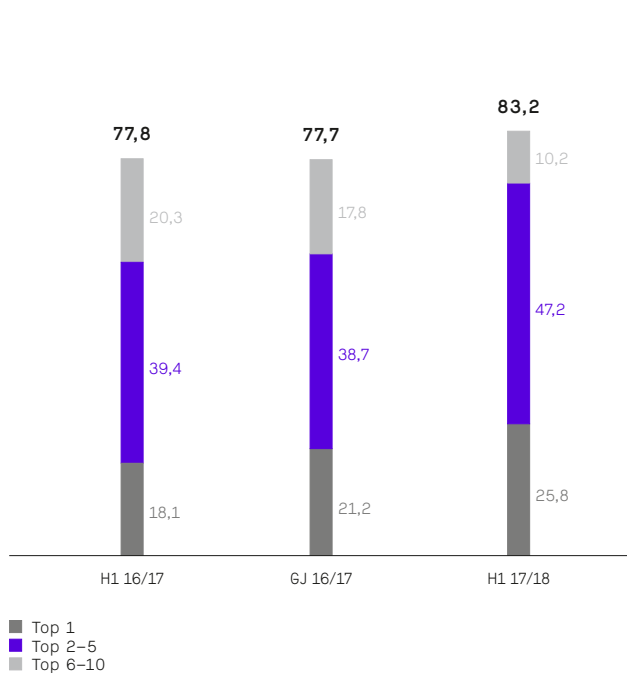
SinnerSchrader erwirtschaftete im zweiten Geschäftsquartal 2017/2018 einen Umsatz von 16,1 Mio. €. Damit wurde der Umsatz des zweiten Geschäftsquartals 2016/2017 um knapp 2,5 Mio. € bzw. 18,1% übertroffen. Im Vergleich zum vorangegangenen ersten Quartal 2017/2018 wuchs der Umsatz um rd. 1,7 Mio. € oder 12,1%.

Wie geplant nahm die Umsatzdynamik im Berichtsquartal deutlich zu und konnte die negativen Effekte aus der gegenüber dem Vorjahresquartal und dem Vorquartal um zwei bzw. einen Tag geringeren Zahl an Arbeitstagen mehr als kompensieren. Dies ist vor allem auf die Entwicklung

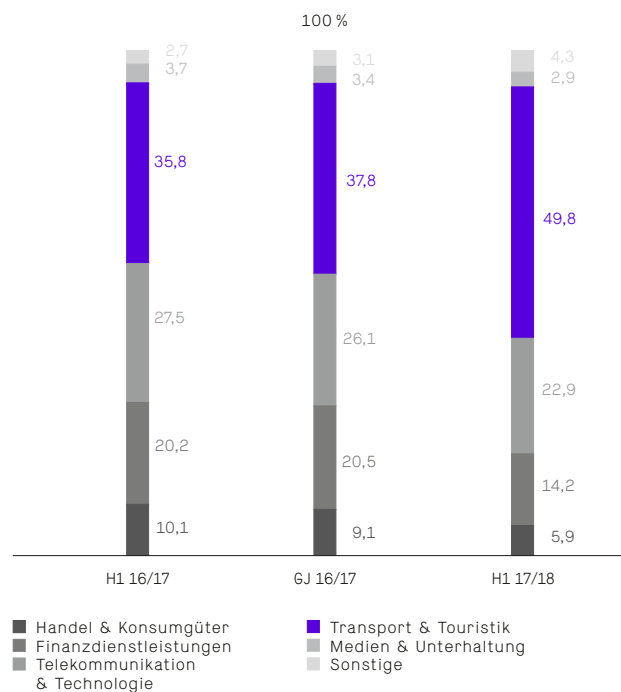
## Entwicklung der Umsatzstruktur

in % für H1 2017/2018 im Vergleich zu H1 2016/2017 und zum Geschäftsjahr 2016/2017

ANTEILE DER 10 GRÖSSTEN KUNDEN AM GESAMTUMSATZ



ANTEILE NACH BRANCHEN



des Geschäftes mit den großen Bestandskunden – nicht zuletzt aus der Automobilbranche – zurückzuführen. SinnerSchrader hat jedoch auch interessante Kundenbeziehungen hinzugewonnen, u. a. zur Hamburger Hochbahn und zum ADAC. Zusätzlich trug die Zusammenarbeit mit Accenture erste Früchte und unterstützte die Umsatzentwicklung im Berichtsquartal.

Für das gesamte erste Halbjahr 2017/2018 beliefen sich die Umsatzerlöse auf knapp 30,5 Mio. €. Das Geschäftsvolumen der SinnerSchrader-Gruppe lag damit um knapp 3,6 Mio. € oder 13,2% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres und gut 0,6 Mio. € oder 2,1% über dem Wert im zweiten Halbjahr 2016/2017.

Zu der guten Geschäftsentwicklung im Berichtshalbjahr haben alle drei Segmente beigetragen. Im Segment Interactive Marketing wuchs der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um knapp 2,2 Mio. €. Dies entspricht einer Wachstumsrate von 10,0%. Nach einem erwarteten verhaltenen Start in das laufende Geschäftsjahr im ersten Quartal, in dem der Segmentumsatz nur um 1,9% wuchs, erhöhten sich die Umsätze im zweiten Quartal um 17,9%. Der wesentliche Motor der Umsatzentwicklung des Segments waren neue Projekte in den großen Bestands-

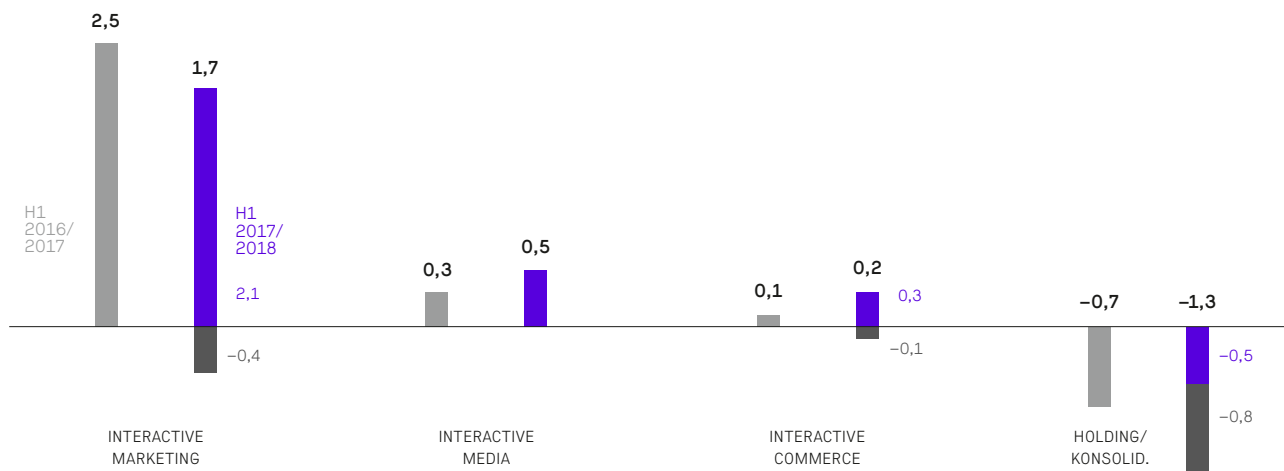
kundenbeziehungen der SinnerSchrader-Agentur zu Kalenderjahresbeginn. Zusätzlich hat auch das Geschäft mit mobilen Anwendungen der SinnerSchrader Swipe GmbH nach schwachem erstem Quartal im zweiten Quartal nicht zuletzt durch den Gewinn der Hamburger Hochbahn als Neukunden zugelegt.

Das Segment Interactive Media baute das Geschäft im Berichtshalbjahr um 1,5 Mio. € oder 73,6% aus. Zwei neue Content-Projekte, die im letzten Jahr gewonnen und begonnen wurden, befanden sich im Berichtszeitraum in der Betriebsphase und sorgten so bei stabilem Bestandskundengeschäft für die hohe Umsatzdynamik.

Im Segment Interactive Commerce stieg der Umsatz im ersten Halbjahr 2017/2018 um 0,3 Mio. € bzw. 8,0%. Da die Segmente – vor allem in den großen Bestandskundenbeziehungen – immer intensiver zusammenarbeiten, nahm auch der Umfang der zu konsolidierenden Umsätze innerhalb der SinnerSchrader-Gruppe um 0,4 Mio. € oder 58,5% deutlich zu. Wesentlich hierfür ist die Vergrößerung des SinnerSchrader-Teams in Prag, das dem Segment Interactive Commerce zugeordnet ist und mittlerweile in einer Vielzahl von Kundenbeziehungen und Projekten erfolgreich eingesetzt wird.

## EBITA nach Segmenten

in Mio. € für H1 2017/2018 im Vergleich zu H1 2016/2017



Angesichts der Dynamik in den Bestandskundenbeziehungen lag die Neukundenquote im ersten Halbjahr 2017/2018 bei vergleichsweise niedrigen 1,9%. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatte sie bei 25,0% gelegen. Die Konzentration der Geschäfte auf die zehn größten Kunden nahm entsprechend weiter zu. Auf diese entfielen im Berichtshalbjahr 83,2% der gesamten Umsätze der SinnerSchrader-Gruppe. Im gesamten Vorjahr waren es 77,5%. Mit dem größten Kunden erzielte SinnerSchrader im ersten Halbjahr 2017/2018 einen Anteil von 25,8% seines Gesamtumsatzes; im gesamten Geschäftsjahr 2016/2017 lag dieser Anteil bei 21,2%. Die Top-5-Kunden kamen im Berichtshalbjahr auf einen Anteil von 73,0% nach 59,9% im Geschäftsjahr 2016/2017.

Die Verteilung des Umsatzes auf Branchen hat sich im ersten Geschäftshalbjahr weiter zur Branche Transport & Touristik verschoben. Auf Kunden dieses Bereiches entfielen im ersten Halbjahr 2017/2018 49,8% der Umsätze der SinnerSchrader-Gruppe; im ersten Halbjahr 2016/2017 hatte ihr Anteil bei 35,8% und im gesamten Geschäftsjahr 2016/2017 bei 37,8% gelegen.

Alle anderen für SinnerSchrader wesentlichen Kundengruppen gaben Umsatzanteile ab. Die zweitwichtigste

Gruppe blieben Kunden der Branche Telekommunikation & Technologie mit einem Anteil von 22,9% (erstes Halbjahr 2016/2017: 27,5%; Geschäftsjahr 2016/2017: 26,1%), gefolgt von Kunden der Branche Finanzdienstleistungen mit 14,2% (20,2%; 20,5%) und der Branche Handel & Konsumgüter mit 5,9% (10,1%; 9,1%).

Mit Kunden der Branche Medien & Unterhaltung setzte SinnerSchrader im Berichtshalbjahr 2,9% (3,8%; 3,4%) um. Kunden, die keiner der genannten Branchen angehören, waren 4,4% (2,8%; 3,6%) des Gesamtumsatzes zuzuordnen.

## 5.2 Operatives Ergebnis (EBITA)

Nach Bereinigung um die Aufwendungen aus der Umsetzung des Zusammenschlusses mit der Accenture-Gruppe erzielte SinnerSchrader im zweiten Geschäftsquartal 2017/2018 ein operatives Ergebnis (EBITA) in Höhe von knapp 1,4 Mio. €. Es lag um 0,15 Mio. € oder 11,7% über dem entsprechend bereinigten EBITA des zweiten Quartals des Vorjahres.

Entwicklung des EBITA nach Segmenten vor und nach Transaktionskosten<sup>1)</sup>

in T€ und %

	H1 2017/2018		H1 2017/2018		H1 2016/2017	
	SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG	TRANSAKTIONS- KOSTEN	SEGMENTE VOR TRANSAKTIONS- KOSTEN	SEGMENTE VOR TRANSAKTIONS- KOSTEN	TRANSAKTIONS- KOSTEN	SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG
	EBITA	EBITA	EBITA	EBITA	EBITA	EBITA
SinnerSchrader-Gruppe	1.038	-1.288	2.325	2.495	-250	2.245
Interactive Marketing	1.653	-411	2.065	2.544	–	2.544
Interactive Media	530	-27	557	319	–	319
Interactive Commerce	177	-53	230	117	–	117
Holding	-1.323	-797	-526	-485	-250	-735

1) Kosten in direktem Zusammenhang mit der Zusammenschlussvereinbarung mit Accenture wie in Kapitel 3 ausgeführt

Damit kam nur ein Teil der Umsatzdynamik in der Entwicklung des operativen Ergebnisses zum Tragen. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass die Kosten für die Einarbeitung der neu hinzugewonnenen Mitarbeiter und die während der Einarbeitung noch erhöhten Kosten für freie Mitarbeiter die Produktivität vorübergehend belastet haben. Zum anderen fielen im Berichtsquartal weniger sonstige und periodenfremde Erträge an als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Beide Effekte wirkten sich in erster Linie im Segment Interactive Marketing aus, in dem sich zusätzlich noch der erwartete langsame Start von SinnerSchrader Swipe in das Geschäftsjahr niederschlug. Insgesamt lag das bereinigte Segmentergebnis daher im Berichtsquartal im Unterschied zum Umsatz nur geringfügig über dem Vorjahreswert. Die Ergebnisverbesserung der Gruppe im zweiten Quartal 2017/2018 im Vergleich zum Vorjahr wurde vor allem in den Segmenten Interactive Media und Interactive Commerce erzielt.

Die Transaktionskosten beliefen sich im zweiten Quartal 2017/2018 auf gut 0,6 Mio. € gegenüber 0,25 Mio. € im Vorjahr. Das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene unbereinigte operative Ergebnis des Berichtsquartals betrug danach 0,75 Mio. € gegenüber knapp 1,0 Mio. € im Vorjahr.

Für das erste Halbjahr 2017/2018 ergab sich für die SinnerSchrader-Gruppe insgesamt ein bereinigtes EBITA von 2,3 Mio. €. Zum entsprechenden Vorjahresergebnis verblieb noch ein Abstand von knapp 0,2 Mio. €. Der starke Ausbau der Personalkapazität gegenüber dem Vorjahr um 57 Vollzeitmitarbeiter oder 12,2% auf 522 Vollzeit-

mitarbeiter im Berichtshalbjahr hat zusammen mit einem Anstieg der durchschnittlichen Personalkosten um 2,7% auch für das Berichtshalbjahr noch dazu geführt, dass die Personalkosten mit 15,2% stärker wuchsen als der Umsatz.

Dieser Effekt entstand nahezu ausschließlich im Segment Interactive Marketing, dessen Segmentergebnis im Berichtshalbjahr entsprechend unter dem Vergleichswert des Vorjahres blieb. In den Segmenten Interactive Media und Interactive Commerce wurden dagegen Ergebnisverbesserungen erzielt. Die in der Holding verbleibenden Kosten sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Nach Einbeziehung der Transaktionskosten von 1,3 Mio. € weist die Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe für das erste Halbjahr 2017/2018 ein EBITA von gut 1,0 Mio. € aus. Der Vergleichswert des Vorjahres lag bei gut 2,2 Mio. €.

In der Aufgliederung nach Funktionskosten waren für das Berichtshalbjahr von den gesamten Transaktionskosten 0,5 Mio. € den Umsatzkosten sowie 0,8 Mio. € den allgemeinen und Verwaltungskosten zugeordnet. Auf die Vertriebs- bzw. Forschungs- und Entwicklungskosten entfielen jeweils nur geringfügige Beträge. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren insgesamt 0,25 Mio. € Transaktionskosten im Bereich der allgemeinen und Verwaltungskosten angefallen.

Durch ihren Anteil an den Transaktionskosten und durch den Effekt aus dem deutlichen Ausbau der produktiven Kapazität sind die Umsatzkosten im ersten Halbjahr 2017/2018 deutlich gestiegen. Ihr Anteil machte 81,3% vom Umsatz aus gegenüber 76,5% im Vorjahr.

**Zwischenlagebericht 2****Entwicklung der Kosten nach Kostenarten**

	H1 2017/2018		H1 2016/2017		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % <sup>1)</sup>	IN T€	IN % <sup>1)</sup>	IN %
Personalaufwand	19.090	62,7	16.103	59,9	18,6
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	5.680	18,6	4.849	18,0	17,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.343	14,3	3.445	12,8	26,1
Abschreibungen	359	1,2	429	1,6	-16,3

1) In Prozent vom Nettoumsatz

**Entwicklung der Kosten nach Funktionen**

	H1 2017/2018		H1 2016/2017		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % <sup>1)</sup>	IN T€	IN % <sup>1)</sup>	IN %
Umsatzkosten	24.764	81,3	20.590	76,5	20,3
Vertriebskosten	1.467	4,8	1.133	4,2	29,5
Allgemeine und Verwaltungskosten	3.111	10,2	2.931	10,9	6,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	130	0,4	171	0,6	-24,0

1) In Prozent vom Nettoumsatz

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich auch die Vertriebskosten stark erhöht. Sie hatten sich allerdings im Vorjahreszeitraum auf einem sehr niedrigen Niveau bewegt. Selbst nach dem Anstieg lag ihr Anteil am Umsatz im Berichtshalbjahr mit 4,8% noch auf einem sehr moderaten Niveau.

Die allgemeinen und Verwaltungskosten sind trotz des hohen Transaktionskostenanteils gegenüber dem Vorjahr nur leicht um 6,1% gestiegen. Hierzu hat beigetragen, dass der starke Ausbau der produktiven Kapazität bei stabilen Verwaltungsteams zu einer Verschiebung bestimmter mitarbeiterbasierter Kostenzuordnungen zulasten der Umsatzkosten geführt hat. Die allgemeinen und Verwaltungskosten machten im Berichtshalbjahr 10,2% vom Umsatz aus.

Für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten – insbesondere für die Entwicklung eigener Produktionswerkzeuge – wurde im zweiten Quartal und auch im gesamten Berichtshalbjahr 2017/2018 weniger Zeit aufgewendet als vor einem Jahr, sodass die entsprechenden Kosten im Berichtszeitraum unter denen des Vorjahres lagen. Die Softwarewerkzeuge werden in der Regel als Open

Source entwickelt und tragen damit signifikant zum Austausch zwischen SinnerSchrader und der relevanten Softwareentwickler-Community bei.

In der Gesamtkostengliederung nach Kostenarten zeigen sich mit Ausnahme der Abschreibungen bei allen Kostenarten deutliche Anstiege. Dies war zu einem Teil auf die Transaktionskosten zurückzuführen, von denen knapp 0,55 Mio. € auf die Personalkosten und 0,75 Mio. € auf die sonstigen betrieblichen Kosten entfielen. Ohne diese Posten wuchsen die Personalkosten wie beschrieben um 15,1%, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen hingegen nur um 4,3%.

Aufgrund der hohen Umsatzdynamik im zweiten Quartal 2017/2018 sind die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen in diesem Zeitraum vorübergehend deutlich angestiegen. Insgesamt ergab sich für das Berichtshalbjahr eine Erhöhung dieser Kosten um 17,1%.

Die Abschreibungen waren im Berichtshalbjahr rückläufig, da die im letzten Jahr noch vorzunehmenden planmäßigen Abschreibungen auf die NEXT-AUDIENCE-Software

im laufenden Geschäftsjahr nicht mehr anfallen. Dieser Effekt überdeckt im Berichtszeitraum höhere Abschreibungen aus den Investitionen, insbesondere für den Um- und Ausbau der Büroinfrastruktur.

### 5.3 Konzernergebnis

Das Konzernergebnis entwickelte sich im Wesentlichen parallel zum operativen Ergebnis und war mithin im ersten Halbjahr 2017/2018 im Vergleich zum Vorjahr deutlich rückläufig. Die Tatsache, dass der im Vorjahr aus überbezahlten Steuern resultierende Zinsertrag in Höhe von 0,02 Mio. € im Berichtsquartal nicht erneut anfiel, verstärkte die operative Entwicklung leicht. Die Steuerquote lag mit 31,8% knapp unter dem statutarischen Satz von rd. 32,3% und etwa 0,6 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau.

Damit erreichte das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2017/2018 einschließlich der Transaktionskosten einen Wert von 0,7 Mio. € oder 0,06 € je Aktie. Bereinigt um die Transaktionskosten hätte das Konzernergebnis bei knapp 1,6 Mio. € oder 0,14 € je Aktie gelegen. Im Vorjahreshalb-jahr hatten das ausgewiesene Konzernergebnis 1,6 Mio. € (0,14 € je Aktie) und das bereinigte Konzernergebnis 1,7 Mio. € (0,15 € je Aktie) betragen.

### 5.4 Cashflow

Im ersten Geschäftsquartal 2017/2018 war der betriebliche Cashflow aufgrund eines vorübergehenden Anstiegs der Mittelbindung im Working Capital durch noch nicht abgerechnete Leistungen erheblich belastet. Im zweiten Quartal hat SinnerSchrader die zum 30. November 2017 gebundenen Mittel 2017/2018 wieder freisetzen können.

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2017/2018 hat SinnerSchrader seine Position gegenüber Kunden, die aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den noch nicht abgerechneten Leistungen besteht, insgesamt sogar verbessern können. Der Umfang beider Positionen nahm im Verlauf des Berichtshalbjahres gegenüber dem Stand am 31. August 2017 um 1,2 Mio. € ab, wodurch Mittel im entsprechenden Umfang verfügbar wurden.

Die Cashflowrechnung für das erste Halbjahr 2017/2018 weist daher einen positiven operativen Cashflow in Höhe von 0,4 Mio. € aus. Trotz der Verbesserungen im zweiten Geschäftsquartal wurde der im ersten Halbjahr

2016/2017 erzielte Wert von 1,9 Mio. € nicht erreicht. Neben dem um 0,6 Mio. € geringeren und um nicht cashwirksame Erträge und Aufwendungen bereinigten Konzernergebnis war dies vor allem Unterschieden bei Ertrag- und Umsatzsteuerzahlungen sowie Rückstellungsverbräuchen geschuldet.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte bewegten sich im ersten Halbjahr 2017/2018 mit knapp 1,1 Mio. € auf einem deutlich höheren Niveau als im ersten Halbjahr des Vorjahres, in dem Barmittel im Umfang von knapp 0,4 Mio. € entsprechend aufgewendet wurden. Der Anstieg der Investitionen im Vergleich der beiden Zeiträume ist zum einen auf verstärkte Um- und Ausbauarbeiten der Büroinfrastruktur der Gruppe – insbesondere Umbau und Erweiterung des größten Standorts der SinnerSchrader-Gruppe in Hamburg-Ottensen – zurückzuführen. Zum anderen erfordert der Personalzuwachs höhere Investitionen in die Ausstattung der neuen Mitarbeiter mit IT- und Büroinfrastruktur.

Im Finanzierungsbereich fiel die Zahlung der Dividende von 0,04 € je Aktie nach einem entsprechenden Hauptversammlungsbeschluss vom 31. Januar 2018 mit einem Mittelverbrauch von knapp 0,5 Mio. € in das Berichtshalb-jahr.

In Summe verringerte sich die Nettoliquiditätsposition der SinnerSchrader-Gruppe im ersten Halbjahr 2017/2018 gegenüber dem Stand zum 31. August 2017 um 1,1 Mio. €. Sie lag am 28. Februar 2018 bei 3,8 Mio. €.

### 5.5 Vermögenslage

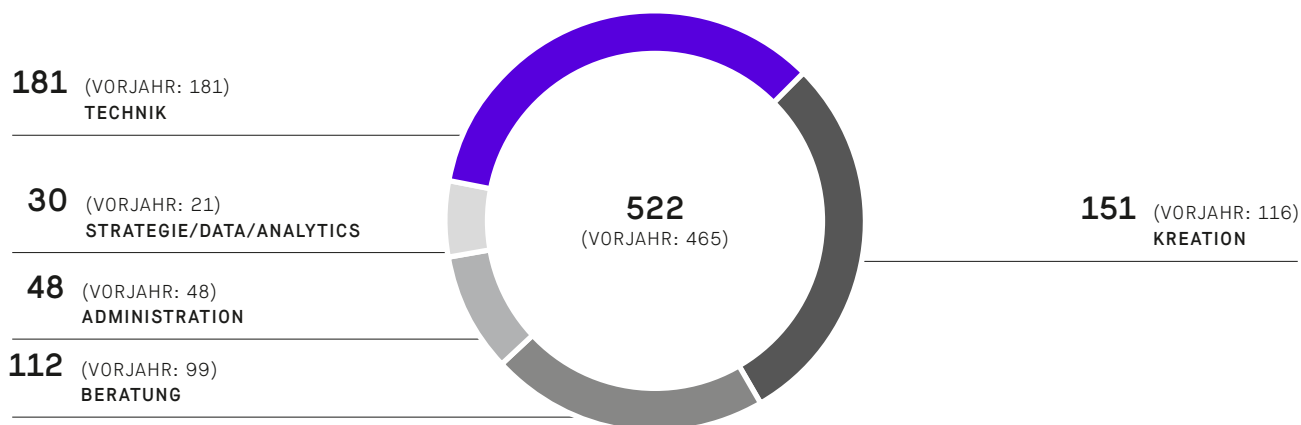
Gemessen an der Eigenkapitalquote hat sich die Vermögenslage der SinnerSchrader-Gruppe im ersten Halbjahr 2017/2018 verbessert. Die Quote stieg von 63,2% am 31. August 2017 um 6,1 Prozentpunkte auf 69,3%.

Dieser deutliche Anstieg der Eigenkapitalquote ist das Ergebnis der Verringerung der Bilanzsumme – der Summe aller Vermögenswerte – um 1,5 Mio. € einerseits und des Anstiegs des Eigenkapitals um knapp 0,8 Mio. € andererseits.

Neben dem Rückgang der Zahlungsmittelposition um 1,1 Mio. € war es vor allem die Reduzierung der Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und noch nicht abgerechneten Leistungen um 1,2 Mio. €, die zu der geringeren Bilanzsumme am 28. Februar 2018 geführt hat. Steuererstattungsansprüche und sonstige

## Mitarbeiterstruktur nach Funktionsbereichen

in Vollzeitmitarbeitern für H1 2017/2018 im Vergleich zu H1 2016/2017



finanzielle Vermögenswerte – insbesondere Forderungen gegen Accenture auf Ausgleich bestimmter Transaktionskosten – sind gegenläufig um 0,7 Mio. € angewachsen.

Auch die langfristigen Vermögenswerte haben sich um gut 0,1 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung fiel geringer aus, als der Umfang der Investitionen in der Cashflowrechnung erwarten lässt. Die Abschreibungen von knapp 0,4 Mio. € und der Abbau aktiver latenter Steuern um 0,2 Mio. € durch Nutzung von Verlustvorträgen sowie die Tatsache, dass 0,4 Mio. € Investitionszahlungen bereits im Vorjahr nach Inbetriebnahme als Sachanlagen gegen Bildung einer Rückstellung aktiviert worden waren, erklären die Differenz.

Zum Anstieg des Eigenkapitals haben das um die Dividendenzahlung gekürzte Nettoergebnis des Berichtshalbjahres sowie der in der Kapitalrücklage berücksichtigte Anspruch von SinnerSchrader gegen Accenture auf Ausgleich bestimmter Teile der Aufwendungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Zusammenschlusses beigetragen.

Ein Verbrauch der Rückstellungen im Umfang von 1,5 Mio. €, ein Rückgang der anderen kurzfristigen Verbindlichkeitspositionen per saldo um 0,5 Mio. € – vor allem durch Umsatzsteuerzahlungen – sowie ein Abbau der passiven latenten Steuern um 0,25 Mio. € balancieren in der Entwicklung der Bilanz vom 31. August 2017 bis zum 28. Februar 2018 die Verringerung der Vermögenspositionen und den Anstieg des Eigenkapitals aus.

## 5.6 Mitarbeiter

SinnerSchrader hat seine Belegschaft im zweiten Geschäftsquartal 2017/2018 weiter erheblich vergrößert. Vom 1. Dezember 2017 bis zum 28. Februar 2018 hat sich die Zahl der Mitarbeiter um 57 auf 610 Mitarbeiter erhöht. Zusammen mit dem Anstieg im ersten Geschäftsquartal 2017/2018 von 24 Mitarbeitern hat SinnerSchrader seine Belegschaft im Berichtshalbjahr um insgesamt 81 Mitarbeiter oder 15,3% vergrößert.

Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und als Durchschnitt über das Berichtshalbjahr berechnet beschäftigte SinnerSchrader im ersten Halbjahr 2017/2018 522 Vollzeitmitarbeiter. Dies waren 12,3% oder 57 Vollzeitmitarbeiter mehr als im ersten Halbjahr 2016/2017.

Während die Segmente Interactive Marketing und Interactive Media ihre Personalkapazität mit einem Zuwachs um 16,3% bzw. 87,1% im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr deutlich erhöhten, ging sie im Segment Interactive Commerce um 18,4% zurück. Im Zuge der Kapazitätsanpassung in diesem Segment war der Standort in Hannover im Verlauf des Geschäftsjahres 2016/2017 aufgegeben worden.

Im Berichtshalbjahr waren im Segment Interactive Marketing durchschnittlich 373 Vollzeitmitarbeiter, im Segment Interactive Media 38 Vollzeitmitarbeiter und im Segment Interactive Commerce 66 Vollzeitmitarbeiter

tätig. Die Holding beschäftigte im Durchschnitt 45 Vollzeitmitarbeiter.

Auf die Bereiche Beratung, Strategie, Technik, Kreation und Administration verteilte sich die Gesamtpersonalkapazität der SinnerSchrader-Gruppe im ersten Halbjahr 2017/2018 mit 112, 30, 181, 151 bzw. 48 Vollzeitmitarbeitern. Mit einem Zuwachs von 35 Vollzeitmitarbeitern

erfolgte der größte absolute Kapazitätsausbau im Bereich Kreation. Relativ wuchs der Bereich Strategie am stärksten, für die der Zuwachs um 9 Vollzeitmitarbeiter einen Anstieg von 44,0 % bedeutete. Der Bereich Beratung vergrößerte seine Personalkapazität ebenfalls um 13 Vollzeitmitarbeiter. Die Personalkapazität in den Bereichen Technik und Administration blieb im Vorjahresvergleich jeweils stabil.

## 6 Risiken und Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im zweiten Quartal 2017/2018 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2016/2017 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die Konzentration auf

weniger, zugleich aber größere Kundenbeziehungen hat sich wie in Abschnitt 5.1 ausgeführt weiter verstärkt. Es sind jedoch unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten.

## 7 Prognose

Nach den Geschäftszahlen im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres, die wie in der Planung angenommen, noch verhalten ausgefallen waren, hat das zweite Quartal mit einem Wachstum von 18,1 % im Vergleich zum Vorjahr die Erwartung bestätigt, dass die Umsatzdynamik im Verlauf des Geschäftsjahres 2017/2018 zunehmen wird.

Hierauf hat sich SinnerSchrader im ersten Halbjahr 2017/2018 mit einem starken Ausbau der Personalkapazität eingestellt und vorübergehend in Kauf genommen, dass das operative Ergebnis noch nicht optimal ausfällt und für das erste Halbjahr insgesamt noch leicht unter dem des Vorjahres liegt. Im zweiten Quartal hat das EBITA aber bereits das Vergleichsergebnis des Vorjahres übertroffen.

Der Ausbau der Zusammenarbeit mit der Accenture-Gruppe, mit der SinnerSchrader mittlerweile zahlreiche Vertriebsinitiativen gemeinsam betreibt, wird in den kommenden Geschäftsquartalen das Wachstum des SinnerSchrader-Geschäfts zusätzlich befördern.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld scheint weiterhin solide und trotz erfolgreich den politischen Unsicherheiten auf nationaler und internationaler Ebene. Allerdings sind in den letzten Monaten mögliche Konflikte auf der Weltbühne – ein Handelskrieg und erweiterte Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit dem Syrienkonflikt – erkennbar geworden, die sich negativ auf das zweite Geschäftshalbjahr von SinnerSchrader auswirken könnten.

Vorausgesetzt, dass sich solche negativen Entwicklungen nicht ergeben, ist SinnerSchrader zuversichtlich, die für das Geschäftsjahr 2017/2018 gesetzten Ziele – Umsatzerlöse von 63,8 Mio. €, ein EBITA von 5,2 Mio. € (bereinigt um Transaktionskosten: 7,2 Mio. €) sowie ein Konzernergebnis von 3,5 Mio. € (bereinigt: 4,9 Mio. €) – zu erreichen.

Hamburg, 12. April 2018

Der Vorstand

Matthias Schrader      Thomas Dyckhoff



# 02

---

01 → Zwischenlagebericht 2 2017/2018

04-16

02 → Quartalsabschluss 2 2017/2018

17-31

---

# Konzern-Bilanz

zum 28. Februar 2018

Aktiva in €	28.02.2018	31.08.2017
Kurzfristige Aktiva:		
Zahlungsmittel	3.835.622	4.943.599
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 45.375€ und 45.375€ am 28.02.2018 bzw. 31.08.2017	4.470.739	8.225.025
Noch nicht abgerechnete Leistungen	9.386.728	6.849.560
Steuererstattungsansprüche	1.120.734	724.396
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.447.439	1.151.612
<b>Kurzfristige Aktiva, gesamt</b>	<b>20.511.262</b>	<b>21.894.191</b>
Langfristige Aktiva:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.820.937	4.820.937
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	114.237	34.385
Sachanlagevermögen	2.818.586	2.572.474
Aktive latente Steuern	207.475	392.196
<b>Langfristige Aktiva, gesamt</b>	<b>7.961.236</b>	<b>7.819.991</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>28.222.499</b>	<b>29.714.183</b>

**Konzernquartalsabschluss 2**

<b>Passiva in €</b>	<b>28.02.2018</b>	<b>31.08.2017</b>
Kurzfristige Schulden:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.050.420	1.837.821
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–
Erhaltene Anzahlungen	627.686	554.470
Rückstellungen	4.349.666	5.862.602
Steuerschulden	25.011	68.407
Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	1.452.691	2.190.770
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>8.505.474</b>	<b>10.514.070</b>
Langfristige Passiva:		
Passive latente Steuern	159.571	409.571
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>159.571</b>	<b>409.571</b>
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1€, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.542.764 und 11.542.764 Stück am 28.02.2018 bzw. 31.08.2017	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 0 und 298.042 Stück 28.02.2018 bzw. 31.08.2017	–	–
Kapitalrücklage	5.223.414	4.700.513
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	–	–
Bilanzgewinn/-verlust (inkl. Gewinnrücklagen)	2.763.640	2.519.629
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	27.636	27.636
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>19.557.454</b>	<b>18.790.542</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>28.222.499</b>	<b>29.714.183</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. September 2017 bis 28. Februar 2018

in €	Q2 2017/2018	Q2 2016/2017	H1 2017/2018	H1 2016/2017
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>16.097.452</b>	<b>13.630.483</b>	<b>30.462.500</b>	<b>26.899.483</b>
Mediakosten	–	–	–	–
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>16.097.452</b>	<b>13.630.483</b>	<b>30.462.500</b>	<b>26.899.483</b>
Kosten der Umsatzerlöse	–13.405.973	–10.508.829	–24.764.177	–20.589.754
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.691.479</b>	<b>3.121.654</b>	<b>5.698.323</b>	<b>6.309.729</b>
Vertriebskosten	–593.525	–512.180	–1.467.232	–1.133.246
Allgemeine und Verwaltungskosten	–1.311.600	–1.687.814	–3.110.635	–2.931.230
Forschungs- und Entwicklungskosten	–58.959	–106.819	–129.805	–170.868
Sonstige Erträge und Aufwendungen, netto	15.313	156.701	46.935	170.529
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>742.708</b>	<b>971.542</b>	<b>1.037.586</b>	<b>2.244.914</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	–1	221	85	23.984
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–3.093	–	–3.231	–104
Übriges Finanzergebnis	–	–	–	–
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>739.614</b>	<b>971.763</b>	<b>1.034.440</b>	<b>2.268.794</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–239.304	–306.111	–328.718	–706.450
<b>Konzernergebnis</b>	<b>500.310</b>	<b>665.652</b>	<b>705.722</b>	<b>1.562.344</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	–	–	–	–
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG</b>	<b>500.310</b>	<b>665.652</b>	<b>705.722</b>	<b>1.562.344</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,04	0,06	0,06	0,14
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,04	0,06	0,06	0,14
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.542.764	11.259.722	11.542.764	11.252.222
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.542.764	11.434.371	11.542.764	11.397.824

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. September 2017 bis 28. Februar 2018

in €	H1 2017/2018	H1 2016/2017
<b>Konzernergebnis</b>	<b>705.722</b>	<b>1.562.344</b>
Sonstiges Ergebnis		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	—	583
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	—	—
– davon direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	—	—
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>—</b>	<b>583</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>705.722</b>	<b>1.562.927</b>
<b>Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG</b>	<b>705.722</b>	<b>1.562.927</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. September 2017 bis 28. Februar 2018

in €	ANZAHL AKTIEN IM UMLAUF	STAMMAKTIEN
<b>Stand am 31.08.2016</b>	<b>11.244.722</b>	<b>11.542.764</b>
Konzern-Gesamtergebnis	–	–
Ausgezahlte Dividende	–	–
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	–	–
Veräußerung/Ausgabe eigener Anteile	15.000	–
<b>Stand am 28.02.2017</b>	<b>11.259.722</b>	<b>11.542.764</b>
<b>Stand am 31.08.2017</b>	<b>11.542.764</b>	<b>11.542.764</b>
Konzern-Gesamtergebnis	–	–
Ausgezahlte Dividende	–	–
Kostenübernahme durch Gesellschafter	–	–
<b>Stand am 28.02.2018</b>	<b>11.542.764</b>	<b>11.542.764</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**Konzernquartalsabschluss 2**

EIGENE ANTEILE	KAPITALRÜCKLAGE	RÜCKLAGE FÜR AKTIENBASIERTE MITARBEITERVERGÜTUNG	BILANZGEWINN/ -VERLUST	KUMULIERTES SONSTIGES ERGEBNIS	SUMME EIGENKAPITAL
<b>-1.158.520</b>	<b>3.846.406</b>	<b>299.152</b>	<b>1.312.754</b>	<b>27.053</b>	<b>15.869.609</b>
–	–	–	1.562.344	583	1.562.927
–	–	–	-2.248.944	–	-2.248.944
–	–	23.870	–	–	23.870
58.306	-33.706	–	–	–	24.600
<b>-1.100.214</b>	<b>3.812.700</b>	<b>323.022</b>	<b>626.154</b>	<b>27.636</b>	<b>15.232.062</b>
–	<b>4.700.513</b>	–	<b>2.519.629</b>	<b>27.636</b>	<b>18.790.542</b>
–	–	–	705.722	–	705.722
–	–	–	-461.711	–	-461.711
–	522.901	–	–	–	522.901
–	<b>5.223.414</b>	–	<b>2.763.640</b>	<b>27.636</b>	<b>19.557.454</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. September 2017 bis 28. Februar 2018

in €	H1 2017/2018	H1 2016/2017
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	705.722	1.562.344
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	359.321	429.097
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	–	23.870
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen und Forderungsverluste	–	10.025
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	–2.207	678
Latente Steuern	–65.279	–420.496
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.754.286	485.685
Noch nicht abgerechnete Leistungen	–2.537.167	–614.884
Steuererstattungsansprüche	–396.339	23.298
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	227.074	–205.305
Schulden	–452.263	–225.995
Steuerschulden	–43.396	785.826
Rückstellungen	–1.140.087	63.580
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>409.664</b>	<b>1.917.723</b>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–1.062.122	–373.687
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6.192	2.993
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>–1.055.930</b>	<b>–370.694</b>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung an Aktionäre	–461.711	–2.248.944
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	–	–
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	–	24.600
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>–461.711</b>	<b>–2.224.344</b>
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	–	583
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>–1.107.977</b>	<b>–676.732</b>
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	4.943.599	6.098.619
Zahlungsmittel am Ende der Periode	3.835.622	5.421.887
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	80	23.540
Zinsauszahlungen	–3.232	–104

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.



# Konzernanhang

zum 28. Februar 2018

## 1 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss zum 28. Februar 2018 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für das erste Halbjahr und das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 vom 1. September bzw. vom 1. Dezember 2017 bis zum 28. Februar 2018 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstim-

mung mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2017 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2017 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2017, der im Geschäftsbericht 2016/2017 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

## 2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 28. Februar 2018 setzt sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. SinnerSchrader Commerce GmbH, Hamburg
3. SinnerSchrader Content GmbH, Hamburg
4. SinnerSchrader Swipe GmbH, Berlin
5. SinnerSchrader Praha s.r.o., Prag,  
Tschechische Republik
6. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
7. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

Gegenüber dem Stand am 31. August 2017 hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert.

### 3 Segmentberichterstattung

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Die Zusammensetzung der Segmente hat sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/2018 im Vergleich zur Zusammensetzung im Geschäftsjahr 2016/2017 nicht verändert.

Das Segment Interactive Marketing setzt sich aus der SinnerSchrader Deutschland GmbH und der SinnerSchrader Swipe GmbH zusammen. Die SinnerSchrader Content GmbH bildet das Segment Interactive Media. Im Segment Interactive Commerce sind die SinnerSchrader Commerce GmbH und die SinnerSchrader Praha s.r.o. zusammengefasst.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben, z. B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 1a zeigt die Segmentinformationen für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/2018, in Tabelle 1b sind die Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

**Tab. 1a Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2017/2018 in € und Anzahl**

01.09.2017–28.02.2018	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	23.368.338	3.443.453	3.650.709	30.462.500	–	30.462.500
Interne Umsätze	467.269	71.270	553.578	1.092.117	-1.092.117	–
Bruttoumsatz	23.835.607	3.514.723	4.204.287	31.554.617	-1.092.117	30.462.500
Mediakosten	–	–	–	–	–	–
<b>Nettoumsatz</b>	<b>23.835.607</b>	<b>3.514.723</b>	<b>4.204.287</b>	<b>31.554.617</b>	<b>-1.092.117</b>	<b>30.462.500</b>
<b>Segmentergebnis (EBITA)</b>	<b>1.653.480</b>	<b>529.793</b>	<b>177.136</b>	<b>2.360.409</b>	<b>-1.322.823</b>	<b>1.037.586</b>
Mitarbeiter, Endstand	434	42	76	552	58	610

**Tab. 1b Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2016/2017 in € und Anzahl**

01.09.2016–28.02.2017	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	21.410.671	2.007.679	3.481.133	26.899.483	–	26.899.483
Interne Umsätze	259.881	16.904	412.262	689.047	-689.047	–
Bruttoumsatz	21.670.552	2.024.583	3.893.395	27.588.530	-689.047	26.899.483
Mediakosten	–	–	–	–	–	–
<b>Nettoumsatz</b>	<b>21.670.552</b>	<b>2.024.583</b>	<b>3.893.395</b>	<b>27.588.530</b>	<b>-689.047</b>	<b>26.899.483</b>
<b>Segmentergebnis (EBITA)</b>	<b>2.543.799</b>	<b>319.027</b>	<b>117.477</b>	<b>2.980.303</b>	<b>-735.389</b>	<b>2.244.914</b>
Mitarbeiter, Endstand	365	22	88	475	49	524

Die externen Umsätze von SinnerSchrader wurden im Wesentlichen von im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

**Konzernquartalsabschluss 2**

Die SinnerSchrader-Gruppe erzielte im Berichtshalb-jahr mit einem Unternehmen Nettoumsätze in Höhe von 7.860 T€, was ca. 26 % des konsolidierten Konzern-nettoumsatzes entspricht. Diese Umsätze wurden in den Segmenten Interactive Marketing und Interactive Media erwirtschaftet. Mit einem weiteren Unternehmen wurden in allen drei Segmenten der SinnerSchrader-Gruppe insgesamt Nettoumsätze in Höhe von 5.929 T€ erzielt, ein Anteil von ca. 19 % des konsolidierten Konzernnettoumsatzes.

Tabelle 1c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September 2017 bis zum 28. Februar 2018 sowie für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

**Tab. 1c Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €**

	H1 2017/2018	H1 2016/2017
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	2.360.409	2.980.303
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-1.322.823	-735.389
EBITA des Konzerns	1.037.586	2.244.914
Finanzergebnis im Konzern	23.880	23.880
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	1.061.466	2.268.794

## 4 Aufteilung der Aufwendungen nach dem Gesamtkostenverfahren

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten im ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2017/2018 und 2016/2017 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 2 dargestellt:

**Tab. 2 Betriebliche Kosten nach Kostenarten in €**

	H1 2017/2018	H1 2016/2017
Personalaufwand	19.089.560	16.102.529
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	5.680.200	4.848.847
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	359.321	429.097
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.342.768	3.444.625
<b>Gesamt</b>	<b>29.471.849</b>	<b>24.825.098</b>

## 5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

**Tab. 3 Laufende und latente Steuern der Periode in €**

	H1 2017/2018	H1 2016/2017
Laufende Steuern	393.997	1.126.946
Latente Steuern	-65.279	-420.496
<b>Gesamt</b>	<b>328.718</b>	<b>706.450</b>

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/2018 fielen laufende Steuern in Höhe von 394 T€ (Vj.: 1.127 T€) an. Latente Steuern waren nach IAS 12 aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen erfolgswirksam zu bilden. Daraus resultierte für das Berichtshalbjahr ein Ertrag in Höhe von 65 T€ (Vj.: 420 T€).

## 6 Finanzielle Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Zum 28. Februar 2018 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2017 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## 7 Eigene Aktien

Zum 28. Februar 2018 hielt die SinnerSchrader AG gegenüber dem Stand am 31. August 2017 unverändert keine eigenen Aktien.

Am 28. Februar 2017 hatte SinnerSchrader eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 283.042 €

gehalten, die einen Anteil von 2,45 % am Grundkapital repräsentierten. Diese Aktien sind im Zuge der Ausübung von Mitarbeiteroptionen und im Rahmen des Zusammenschlusses mit Accenture ausgegeben bzw. veräußert worden.

## 8 Aktienoptionspläne

Mit Beschluss vom 20. Dezember 2012 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2012 („2012er-Plan“) verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 550.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG (100.000 Optionen) und an die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen (300.000 Optionen) sowie an ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen (150.000 Optionen) bis zum 19. Dezember 2017 ermöglichte.

Mit Beschluss vom 26. Januar 2017 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2017 („2017er-Plan“) verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 520.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG (70.000 Optionen) und an die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen (300.000 Optionen) sowie an ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen (150.000 Optionen) bis zum 25. Januar 2022 ermöglicht.

Ausführliche Angaben zu den Aktienoptionsplänen 2012 und 2017 können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2017 entnommen werden.

Im ersten Halbjahr 2017/2018 wurden keine neuen Aktienoptionen ausgegeben. Zum 28. Februar 2018 standen damit wie zum 31. August 2017 keine Optionen aus.

Zum Vorjahresstichtag, dem 28. Februar 2017, hatten 358.333 Aktienoptionen ausgestanden, die bis zum 31. August 2017 gegen Ausgleichszahlung im Rahmen des Zusammenschlusses mit Accenture aufgehoben worden sind.

## **9 Transaktionen mit nahe stehenden Personen**

Im ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2017/2018 und 2016/2017 erzielte SinnerSchrader Bruttoumsätze in Höhe von 430.539 € bzw. 441.015 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

Darüber hinaus setzte SinnerSchrader mit Unternehmen der Accenture-Gruppe, die über die Accenture Digital Holdings GmbH die Mehrheit der Aktien der SinnerSchrader AG hält, im Berichtszeitraum 549.126 € um.

## **10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

## **11 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder („Directors' Dealings“)**

Zum 28. Februar 2018 hielten weder Mitglieder des Aufsichtsrats noch Mitglieder des Vorstands Aktien oder Bezugsrechte auf Aktien der SinnerSchrader AG.

## Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 12. April 2018

Der Vorstand

Matthias Schrader

Thomas Dyckhoff

# Termine & Kontakt

## Finanzkalender 2017/2018

3. Quartalsabschluss 2017/2018 (März 2018 bis Mai 2018)	12. Juli 2018
Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2017/2018	September 2018
Jahresabschluss 2017/2018	November 2018
Hauptversammlung 2017/2018	Januar 2019

Auf unserer Website [www.sinnerschrader.ag](http://www.sinnerschrader.ag) finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

## Kontakt

SinnerSchrader AG  
Investor Relations  
Völckersstraße 38  
22765 Hamburg

T. +49. 40. 39 88 55-0  
F. +49. 40. 39 88 55-55  
[www.sinnerschrader.com](http://www.sinnerschrader.com)  
[ir@sinnerschrader.com](mailto:ir@sinnerschrader.com)

## Impressum

Herausgeber:  
SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzept und Gestaltung:  
Bräutigam & Rotermund GbR, Hamburg

Veröffentlichungsdatum: 12. April 2018



**SinnerSchrader**  
**Aktiengesellschaft**

Völckersstraße 38  
22765 Hamburg

[www.sannerschrader.com](http://www.sannerschrader.com)